

Kleine Läden kämpfen um Kunden



Seite 14

Hofgarten: Stille ein kaum zu erfüllender Wunsch

Seite 15

Abschied von einem Retter in Rot

Seite 17



Jürgen Raps: „Ich bin der geborene Langstreckenflieger“

Seite 20

VON TAG ZU TAG

Eselsbrücke

Ach, wenn ich mir doch nur mehr merken könnte! Wo ist der Autoschlüssel? Wann war noch mal der Grillabend beim Nachbarn? Samstag? 19 Uhr? Nichts bleibt im Kopf. Ganz zu schweigen von Dingen, die man einst mühsam eingetrichtert bekam – alles weg. Nur was Lehrer per Eselsbrücken vermittelten, kommt einem immer wieder in den Sinn. Iller, Lech, Isar, Inn fließen rechts zur Donau hin. Wörnitz, Altmühl, Naab und Regen kommen ihr von links entgegen – zum Beispiel. An die Wirksamkeit der Eselsbrücken erinnerte sich jetzt auch einer, der zu den Festspielen geladen war. Unverhofft war er zu einer Karte für den „Tannhäuser“ gekommen. Auch wenn er mit Wagner nicht viel am Hut hat – das wollte er sich nicht entgehen lassen. Dumm nur, wenn man mit der Festspiel-Karte prahlen will, sich aber partout nicht merken kann, welche Oper zu sehen sein wird. Da fiel ihm auf, dass die Oper heißt wie seine Nachbarn. Also, im Fall der Fälle nur an die liebe Nachbarschaft denken, schon steht man nicht als Opernbanause da. Es dauerte nicht lang, bis er die Frage zu hören bekam, auf die er sich dieser Art vorbereitet hatte. „Feldsteiner“ kam seine Antwort wie aus der Pistole geschossen. Auf die ratlosen Blicke seines Gegenübers musste er dann zerknirscht zugeben, an die Nachbarn auf der anderen Straßenseite gedacht zu haben ...

Die Endziffern für die jeweilige Parkzone sind wichtig beim Handyparken. Nur wer den richtigen Code für seinen Parkplatz eingibt, wird vom System auch registriert und von der Parküberwachung nicht aufgeschrieben. Die Grafik von Julia Frankenberg vermittelt einen Überblick über die neun Zonen, wer möchte, kann sich aber auch rechts an den Straßennamen orientieren.

Handyparkplätze in Bayreuth



- Parkzonennummer 954001**
Albert-Preu-Straße
Am Mainflecklein
Äußere Badstraße
Badstraße (alter Bauhof)
Badstraße (Rosenau)
Bahnhofstraße bei IHK
Carl-Bürger-Straße
Carl-Schüller-Straße
Dammwäldchen
Eduard-Bayerlein-Straße
Friedrich-Puchta-Str.
Friedrich-v.-Schiller-Straße
Friedrichstraße (bei Gericht)
Harburgerstraße (bei AOK-Zufahrt)
Harburgerstraße (bei Schulstraße)
Jean-Paul-Straße
Karl-Marx-Straße
Lisztstraße
Mainstraße
Mainüberdachung
Mittelstr./Carl-Schüller-Str.
Montzhöfen
„Obere“ Richard-Wagner-Str.
Rosenau/Werner-Siemens-Str.
Wahfriedstraße
Werner-Siemens-Straße
Wieland-Wagner-Str.
Wiesenstr./Schulstr.
- Parkzonennummer 954002**
Alexanderstraße
Dammallee
Friedrichstraße/Dammallee
Jahnstraße
Ludwigstraße (bei Hofgarten)
- Parkzonennummer 954003**
Rathaus Parkplatz (Ausfahrt)
Rathaus Parkplatz (Mitte)
Rathaus Parkplatz (Zufahrt)
- Parkzonennummer 954004**
Kanalstraße
Kanalstraße
Kulmbacher Straße
Luitpoldplatz (Hauptfahrbahn)
Opernstraße
- Parkzonennummer 954005**
Annecyplatz
Kolpingstraße (Stadtbld)
Peuntgasse
Wilhelmienstraße
- Parkzonennummer 954006**
Am Jägerhaus
Kerschsteinstraße
- Parkzonennummer 954007**
Wieland-Wagner-Str. (bei Hauptpost)Bürgerreutherstr. (bei Hauptpost) mit Sonder-Parkschild
- Parkzonennummer 954008**
Sendelbach (Parkareal)
- Parkzonennummer 954009**
Sendelbach (Parkareal)

GESICHT DES TAGES



Die Schauspielerin **Veronica Ferres** stand mit Götz George, Joachim Król, Mario Adorf und John Malkovich vor der Kamera. In Düsseldorf, München und Salzburg spielte sie Theater. Für ihr Schaffen erhielt sie mehrere Fernsehpreise, darunter auch die Goldene Kamera und den Grimme-Preis. Auf dem Jewish Film Festival in Boston heimste sie kürzlich für ihre Rolle im Film „Unter Bauern – Retter in der Nacht“ den Publikumspreis ein. Am heutigen Samstag tritt Veronica Ferres in der Stadthalle auf. Dort ist sie der Gesprächsgast der Reihe „Zäsuren – Bayreuther Festspielgespräche“ und stellt sich den Fragen der 3-Sat-Journalistin Tina Mendelsohn. „Was ist deutsch?“, lautet dann die Frage. Veronica Ferres wird bestimmt eine Antwort wissen. ub/Foto: Kolb

LESERSERVICE

Anzeigen- und Abonnement-Service:
Tel. 09 21/2 94-2 94
Fax 09 21/2 94-1 94
E-Mail: kundenservice@kurier.tmt.de

Stadtdredaktion:
Tel. 09 21/5 00-1 63
Fax 09 21/5 00-1 80
E-Mail: stadtdredaktion@kurier.tmt.de

Leserbriefe:
Tel. 09 21/5 00-1 77
Fax 09 21/5 00-1 60
E-Mail: leserbriefe@kurier.tmt.de

Handyparken ist ein Renner

9000 von 100 000 Parkvorgängen in der Innenstadt werden inzwischen übers Mobiltelefon abgerechnet

BAYREUTH Von Joachim Braun

Handyparken ist in Bayreuth ein Renner. Zwei Jahre nach der Einführung werden inzwischen neun Prozent aller Parkvorgänge übers Mobiltelefon abgewickelt.

„Wir sind mit diesem Wert bayernweit ganz vorne dran“, berichtet Wolfgang Zwack vom Straßenverkehrsamt. Inzwischen nutzen ganze Firmen die Möglichkeit, die Wagen der Mitarbeiter zu registrieren und auf diese Weise komfortabel die städtischen Parkplätze zu nutzen.

Im Rathaus wäre man schon zufrieden, wenn nur jeder 30. per Handy die Parkgebühr bezahlen würde. Dass es nun rund 9000 von 100 000 Parkvorgängen sind, zeigt, dass das System kundenfreundlich ist.

Im einfachsten Fall reicht eine SMS an den Anbieter Mobile City (4 40 77) mit Eingabe von Parkzonennummer, Kennzeichen und gewünschter Parkzeit. Die Parkgebühr wird dann mit der Handyrechnung abgebucht.

Wer oft parkt, sollte darüber nachdenken, sich einmalig via Internet auf der Seite www.mobilecity.de zu registrieren. Dann muss nur noch zu Beginn des Parkens die Nummer der

Parkzone gewählt werden und beim Wegfahren erneut. Dabei erfolgt eine minutengenaue Abrechnung, entweder per Einzugsermächtigung oder durch Vorauszahlung (prepaid).

Allerdings hat der Komfort seinen Preis. Jeder Parkvorgang kostet zwölf Cent zusätzlich – das ist die Bearbeitungsgebühr des Dienstleisters Mobile City. Weitere Kosten entstehen aber nicht. Für die Stadt ist dieser Bürgerservice ein Nullsummenspiel, sagt Zwack.

Die Parküberwacher bekommen bei richtigem Einloggen auf ihrem Scangerät eine Meldung, sobald sie das Kennzeichen des angeblichen

Falschparkers eingeben. Probleme kann es nur geben, wenn die Parkzone falsch ist oder aber der Parker sich zu spät einloggt. Zwack: „Wenn klar ist, dass es sich um ein Versehen handelt, sind wir natürlich kulant.“

INFO Seit kurzem gibt es für iPhone-Nutzer eine kostenlose App („Mobile City“). Sie macht Handyparken noch komfortabler. Es reicht nun jeweils auf einen Knopf zu drücken, um den Parkvorgang zu starten und zu beenden. Infos auf www.mobile-city.de.

Scherben bringen Glück

Der beste Glaser Bayerns, Toni Bayer, sitzt im Glashaus: ohne Steine, dafür mit Ehrgeiz

BAYREUTH Von Julia Büchele

Er ist der beste Glaser Bayerns, aber von Starallüren bemerkt man nichts: Toni Bayer hat die Meisterschule in Vilshofen als Lehrgangsbester abgeschlossen. Der Kurier hat ihn in der Glaserei Pfeifer besucht.

Der Ausbildungsbetrieb ist klein, aber fein: Hier hat der 21-jährige Bayreuther vor sechs Jahren ein Praktikum gemacht. Die Arbeit als Glaser habe ihm sehr gut gefallen, er habe gemerkt, was für ein schöner Beruf das ist. „Die Arbeit ist sehr vielschichtig, von Fensterreparaturen über Neu- und Wärmeverglasungen bis hin zu Bleiglas, wie bei Kirchenfenstern“, sagt Bayer. Langweilig werde dies nie.

Drei Jahre dauert die Ausbildung zum Glasergehilfen, weitere zwei Jahre die zum Meister. Toni Bayer ist schon jung Meister geworden. Schon als Geselle war er Landessieger und bekam von der Begabtenförderung Bayern ein Stipendium. „Früher musste man fünf Jahre warten, bis man mit der Ausbildung zum Meister weitermachen konnte, das ist heute zum Glück nicht



Glaser Toni Bayer, Lehrgangsbester der Meisterschule in Vilshofen, mit seinem Ausbildungsmeister Christoph Pfeifer (links). Foto: Lammel

mehr so“, sagt Glasermeister Wilhelm Pfeifer.

Das Meisterstück steht gut eingepackt in der Werkstatt, damit auch ganz sicher nichts kaputtgehen kann. Es besteht aus mundgeblasenem Farbglass, einem Spiegel und Blei. „Den Entwurf nach einem Bild von einem französischen Künstler habe ich ein we-

nig abgeändert“, sagt Toni Bayer. Daraus entstanden ist ein großer Spiegel, darauf aus Farbglass am linken Rand afrikanische Frauen in bunten Kleidern und eine Palme. Das Blei trennt Glas von Spiegel.

Einem Glaser geht natürlich auch öfter mal etwas zu Bruch. „Aber Scherben bringen ja bekanntlich Glück, al-

so hebt sich das gegenseitig wieder auf. Ich hab' also auch nicht mehr Glück oder Pech als andere“, lacht Bayer.

Auf die Frage nach seinem Spezialgebiet fällt ihm die Antwort schwer. „Ich mag von allem a weng, man muss ja eh alles können, Vielseitigkeit ist sehr wichtig.“ Die besitzt er und ist darauf sehr stolz. Lehrgangsbester Glaser Bayerns zu sein, sei schon ein ganz gutes Gefühl.

Der Meisterlehrgang besteht aus vier Teilen, zwei theoretischen Fächern und vier Monaten praktischer Arbeit. Die Vorbereitungskurse und die theoretische Prüfung führt die Handwerkskammer in Bayreuth durch. Den praktischen Teil verbrachte Toni Bayer von Ende März bis Ende Juli in der Glaserei Pfeifer.

In Vilshofen in Niederbayern kommen dann Glasermeister aus ganz Bayern zusammen, der Meisterprüfungsausschuss. Die wählen in diesem Jahr aus den Meisterstücken von 15 Meistergehilfen einen Sieger aus. Bayer war der glückliche Gewinner. „In Zukunft möchte ich meinen Beruf auf jeden Fall weiter ausüben und mal in einer eigenen Glaserei arbeiten, sonst hätt' mir das ja alles nix gebracht.“